
Berlin

Inhalt: Zusammenwirken zwischen den Grenztruppen der NVA und den Organen des MdI

Zwischen dem Ministerium für Nationale Verteidigung und dem Ministerium des Innern wurde zur Organisation des Zusammenwirkens zwischen den Grenztruppen der NVA mit den Organen des Ministeriums des Innern verordnet:

1. Das Zusammenwirken zwischen den Grenztruppen der NVA und den Organen des MdI ist unter Führung der Kommandeure der Grenztruppen der NVA mit folgenden Ziel zu organisieren:

   (1) der Gewährleistung der Unanfechtbarkeit der Staatsgrenze der DDR;

   (2) der Erhöhung der Sicherheit und Ordnung im Sperrgebiet an der Staatsgrenze zu Westdeutschland, in der Grenzzone an der Seegrenze und im Grenzgebiet an der Staatsgrenze zur Volksrepublik Polen und der CSSR.

2. (1) Die Hauptaufgabe der Grenztruppen der NVA besteht in der unverzüglichen militärischen Sicherung der Staatsgrenze der DDR zu Westdeutschland und der Seegrenze sowie in der Unterdrückung der Grenze zur Volksrepublik Polen und zur CSSR.

   (2) Die berufensten Organe des MdI sind für die Erfüllung der polizeilichen Aufgaben in Sperrgebiet an der Staatsgrenze zu Westdeutschland, in der Grenzzone an der Seegrenze sowie an der Staatsgrenze zur Volksrepublik Polen und zur CSSR verantwortlich.

3. Entsprechend den für die Grenztruppen der NVA und für die Organe des MdI festgelegten Aufgaben ist das Zusammenwirken auf folgenden Ebenen zu organisieren:
Die Chefs der BBVP und Leiter der VPKA haben im Übereinstimmung mit den jeweils zuständigen Kommandeuren der Grenstruppen regelmäßig Beratungen durchzuführen. Dabei sind die Lage im Grenzgebiet, insbesondere die Handlungen des Gegners zu beurteilen und die Schwerpunkte für die weitere Arbeit zu präzisieren.
2. Die gegenseitige Information der zusammenwirkenden Organe hat besonders zu erfolgen bei:

(1) Bündigung, von Ermittlungsverfahren, Fahndungen, Festnahmen oder Haftentlassungen von Berühmten des Sperrgebietes an der Staatsgrenze zu Westdeutschland und der Grenzzone der Geegrenze;

(2) Katastrophen und Notständen, die den Einsatz von Rettungs- und Hilfskräften in Sperrgebiet an der Staatsgrenze zu Westdeutschland oder in der Grenzzone und in den Hintergebieten an der Grenze bzw. in den Territorialgewässern erforderlich erfordern;

(3) Diversion, Sabotage u. a. Schädigungstätigkeit sowie über besondere Stimmungen unter der Grenzbevölkerung;

(4) Vorkommnisse an der Staatsgrenze, die Auswirkungen auf die Sicherheit im Innern der DDR noch sich zeigen können;

(5) Eintreten einer besonderen Lage im Grenzbezirk bzw. -kreis; die Auswirkungen auf die Sicherheit an der Staatsgrenze haben kann;

(6) Durchführung von Haussuchungen und Unterhaltungsarbeiten im Gebiet, das an den 500-m-Schutzstreifen bzw. an die Staatsgrenze grenzt;


3. Die Aufgaben und Maßnahmen, die für die Dienststellen und Einheiten der bewaffneten Organe des NDK und der Grenzzüge zur gemeinsamen Erfüllung notwendig werden, sind in einem Plan des Zusammewirkens nach Ort, Zeit und Verantwortlichkeit ihrer Durchführung festzulegen. Dieser Plan ist durch die Leiter der Dienststellen der bewaffneten Organe gemein-
sa mit dem zuständigen Kommandeur der Grenztruppen auf der jeweiligen Ebene unverzüglich zu erarbeiten und so unter-
zeichnen. Der Plan ist von den unmittelbaren Vorgesetzten
beider Organe zu bestätigen.

Entsprechend der jeweiligen Lage ist dieser Plan an beider-
seitigen Einverständnisses zu ergänzen bzw. zu präzisieren.

Der Plan des Zusammenwirkens auf der Ebene der CSSR ist bis
zum 15. 08. 1963 seinen Stellvertreter für die berührten
Organe zur Bestätigung vorzulegen.

4. Bei der Organisation des Zusammenwirkens ist insbesondere
die Klärung folgender Fragen herauszuführen und im Plan auf-
zuzeichnen:

1. Kontrolle des Verkehrs an den Zugängen in die 500-m-
Sperrzone auf den Straßen, Schienen- und Wasserwegen
sowie an den Aufenthalts von Personen in Sperrgebiet
bzw. in Gebiet an der Staatsgrenze durch die Organe
der CSSR entsprechend den Vorschlägen der Kommandeure
der Grenztruppen;

2. Durchführung von Fahnendurchnahmen durch die Organe
der CSSR in der Tiefe der Grenzstrasse bzw. Grenzbe-
zirke zur Festnahme durchgebrochener Grenzerlassener
bzw. zur Verhinderung von Grenzverletzungen;

3. Unterstützung der Grenztruppen durch die Organe des
MfdI bei der Durchführung von Trampensuchen;

4. Unterstützung der Grenztruppen bei der Kontrolle des
grenzüberschreitenden Verkehrs, der außerhalb der stän-
digen Grenzübergangsteilstellen, besonders an der Grenze zur
Volksrepublik Polen und zur CSSR auf der Grundlage
staatlicher Abkommen bzw. Vereinbarungen erfolgt;

5. Einbeziehung der Organe des MfdI in die Kontrolle über
den Aufenthalt von Personen in unmittelbarer Grenz-
nähe und in die Kennzeichnung und Markierung der
Staatsgrenze, besonders zur Volksrepublik Polen und
der CSSR;

6. Unterstützung der Grenztruppen bei der Kontrolle des
Verkehrs und Aufenthalts vor Sportbooten und anderen
Fahrtfahrzeugen in den Territorialgewässern außerhalb
der ständigen KPP;

7. Ordnung der Übergabe der von den Grenztruppen festge-
nommenen Personen bzw. der durch die Grenztruppen
aufgebrachten Schiffe und Boote an die Organe des MfdI.

Die Art und Methode der Durchführung polizeilicher Maßnahmen
im 500-m-Schutzstreifen durch die bewaffneten Organe des MfdI
müssen den Forderungen, die sich aus der Grenzsicherung ergeben,
entsprechen.

Die Durchführung von Veranstaltungen, Jagden und anderen
Maßnahmen sowie die Verlegung der Polizeiuniform im Sperr-
gebiet an der Staatsgrenze West und in der Grenzzone an der
Beim Eintritt besonders besonderer Lage sind auf der Ebene VPEV bzw. BSTU im Einvernehmen mit dem Kommandeur der Grenstruppen Verteidigungskoordinierende Zuständigkeiten auszuüben.

Zur Gewährleistung der nachrichtenmäßigen Sicherstellung des Zusammenwirkens hat mein Stellvertreter für die betreffenden Organe in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Nationale Verteidigung die notwendigen Anordnungen zu erlassen.

Meine Diensterlaßweisung Nr. 7/50 und mein Befehl Nr. 42/59 werden hiermit außer Kraft gesetzt.

Minister des Innern

gez. Han o n

P. d. R.

(Franke)
Oberst
Büro der Leitung

Berlin, den 18. 1. 1963

Verteilung

Betr.: Befehl des Ministers des Innern Nr. 5/63
"Über das Zusammenwirken der Kräfte des MdI und der Grenztruppen"

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td>X.</td>
<td>2.</td>
<td>3.</td>
<td>4.</td>
<td>5.-6.</td>
<td>7.</td>
<td>8.</td>
<td>9.</td>
<td>10.-11.</td>
<td>12.</td>
<td>13.</td>
<td>14.</td>
<td>15.</td>
<td>16.</td>
<td>17.</td>
<td>18.</td>
<td>19.</td>
<td>20.</td>
<td>21.</td>
<td>22.</td>
<td>23.</td>
<td>24.-38.</td>
<td>39.</td>
<td>40.</td>
<td>41.</td>
</tr>
</tbody>
</table>
Verteiler wurde festgelegt durch den Gen. Major Ludwig.